

# **Dringend Hilfe benötigt!!! Philosophie/ Kants Lügenverbot**

**Beitrag von „Schantalle“ vom 29. November 2016 15:19**

[Zitat von leni 90](#)

Es geht in erster Linie darum, ob Notlügen erlaubt sind bzw. gerechtfertigt sind?

Das ist kein Stundenziel.

Vielleicht bist du ja in deinen Überlegungen viel weiter, als du hier skizzierst. Ich frage mich: Was sollen die SchülerInnen nach der Stunde wissen und können, was sie vorher nicht wussten und konnten? Wie überprüfst du das?

Und an welcher Stelle definiert ihr "Notlüge"? oder anders: Wie soll der Brief an Kant aussehen? Da jeder etwas anderes schreiben wird, brauchst du eine Vorgabe, was die Quintessenz sein soll. Wie soll also der Arbeitsauftrag lauten? Zu welchem Stundenziel soll der passen? "Schreibt mal dem leider schon toten Kant eure Meinung" dürfte schwierig werden, weil sie bis dahin noch keine konkreten Meinungen formuliert, sondern an Einzelbeispielen rumüberlegt haben, ob sie in der gegebenen Situation gelogen hätten oder nicht. Gibt es z.B. Formulierungshilfen, Satzanfänge o.ä.? Wie sicherst du welche Erkenntnisse?

Und pass auf, dass die Stunde nicht zu trocken wird. Eine sechste Klasse braucht vielleicht ein bisschen mehr, als nur Gesprächsrunde und Text, v.a. im UB.

Als Nichtethiklehrerin mal noch ne Inhaltsfrage. Was ist eigentlich mit Alternativen zur Lüge? Wenn mich der ältere Schüler fragt: "hast du xy gesehen?" und ich antworte: "das geht dich nichts an" oder "warum willst du das wissen?" oder ich erwidere gar nichts.